

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorn

September – Oktober – November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort,
und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht,
das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche
und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19

Geistliches Wort

„Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.“

2. Petrus 1,19

Liebe Gemeinde!

Die Kampenwand zählt wohl zu den bekanntesten Wahrzeichen des Chiemgaus. Hoch über dem Urlaubsort Aschau ragen ihre Felsen in den Himmel. Jeder Bergwanderer, der etwas auf sich hält, steigt irgendwann einmal über die Steinlingalm und die Kaisersäle zum Gipfelkreuz auf. Berühmt ist es unter dem Namen „Chiemgau-Kreuz“. Es ist mit 12 Metern das größte und mit 54 Zentnern zugleich das schwerste Gipfelkreuz der Alpen. Als ich vor 34 Jahren mit meinen Eltern Urlaub auf dem Bauernhof von Alois Schmid machte, wollte ich unbedingt dorthin. War doch Alois Schmid – von den Einheimischen Lederer Lois genannt – einer derjenigen, die 1951 das Kreuz mittels Mulikarren nach oben gebracht hatten. Meine Eltern wollten mir diesen Wunsch erfüllen. Leider war damals hinter den Kaisersälen für mich Schluss. Meine Beine waren für die folgenden ausgesetzten Stellen einfach noch nicht lang genug. So musste ich mit meiner Mutter unter dem Gipfelblock rasten, während mein Vater nach ein paar Minuten vom Kreuz herunter winkte. Sie dürfen mir glauben: Das wurmt einen auch noch nach Jahrzehnten!

In den diesjährigen Pfingstferien habe ich zusammen mit meinem Vater diesen wichtigen Gipfel „nachgeholt“. So sah ich das Chiemgau-Kreuz zum ersten Mal aus der Nähe. Metallene Platten, im unteren Bereich angebracht, erinnern an die in den beiden Weltkriegen Gefallenen der Chiemgau-Gemeinden. Der 1669 Meter hohe Kampenwand-Gipfel ist natürlich ein absolut exponierter Ort für ein Kriegerdenkmal. Es verleiht dem Gipfelglück einen durchaus sehr ernsten Charakter.

Am Abend dieses Tages saßen wir zur Brotzeit beim Wildschütz in Aschau. Es war der Abend vor dem Fronleichnamfest. Nach dem Essen, bei einem Glas Wein, bemerkten wir in der Dämmerung ein zunächst schwaches Leuchten auf dem Kampenwand-Gipfel. Mit zunehmender Dunkelheit trat es immer stärker hervor. An besonderen Abenden wird das Chiemgau-Kreuz beleuchtet. Wie ein wunderschöner Stern leuchtet es hoch über der ganzen Gegend. Ergreifend und ermahrend. Ein beeindruckendes Erlebnis.

Am nächsten Morgen haben wir Alois Schmid auf seinem Hof besucht und ihm davon erzählt. Obwohl von Alter und Krankheit gezeichnet, hat er sich sehr gefreut. Wenige Wochen später erhielten wir von seiner Frau einen Brief. Unser Herrgott hatte ihn zu sich geholt. Wenn ich in einem der nächsten Urlaube von Aschau aus zur Kampenwand schaue und das Gipfelkreuz erblicke, denke ich an ihn.

Eine schöne Herbstzeit wünscht Ihnen und Euch allen,
Ihr / Euer Pfarrer

Matthias Weid

Raus aus der Überschuldung

Überschuldung ist heute nicht mehr nur ein Problem einzelner sozialer Gruppen oder unterer Einkommensschichten. Sie ist in der gesamten Bevölkerung weit verbreitet. Nahezu jeder zehnte Erwachsene in Deutschland ist überschuldet. Arbeitslosigkeit, ein niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Trennung oder Tod des Partners sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale.

Die 28 Schuldnerberatungsstellen der bayerischen Diakonie sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Sicherung der Existenz der Ratsuchenden und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Existenzgefährdung.

Für dieses Angebot und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2016 um Ihre Unterstützung.



70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Michael Frank, Telefon: 0911/9354-439

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Herbstsammlung 2016

Bitte nutzen Sie die beiliegenden Spendentüten oder Überweisungsträger!

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

25.09. Zeltlager Plößberg	06.11. Kindergottesdienst in Bayern
02.10. Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission	13.11. Vereinigte Evang.-Luth. Kirche in Deutschland
09.10. Diakonisches Werk II	27.11. Brot für die Welt
16.10. Diakonie Bayern IV	11.12. Osteuropa
23.10. Erwachsenenbildung	25.12. Evang. Schulen in Bayern

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Zeltlager 2016

Lagerromantik pur herrschte im Zeltlager der evangelischen Kirchengemeinden südlich von Weißenbrunn. 46 Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren waren eine Woche in dieser kleinen „Oase der Ruhe“ in entspannter Freizeitatmosphäre vereint. Sie erlebten eine Woche voller Spiel, Spaß und Spannung. Im Mittelpunkt des Geschehens standen Joseph und seine elf Brüder. Bei der Lagerolympiade waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit und vor allem Teamgeist gefragt. Eine große Auswahl boten den Jungen und Mädchen die Workshops. Sie reichte von sportlichen und kreativen Aktivitäten bis zu verschiedensten Bastelarbeiten. Da kam keine Langeweile auf. Durch Nachtwache, Holz- oder Küchendienst lernten die Teilnehmer die Notwendigkeit der Zusammenarbeit in einer großen Gemeinschaft kennen. Ein Höhepunkt war die Fahrt mit Wanderung ins Waldbad nach Grafenwöhr. Dort verbrachten die Teilnehmer einen sonnigen Tag im erfrischenden Nass.

Text: Theresa Luber

Bilder: ZeLa-Team



Gruß mit erhobenem Zeigefinger

Liebe ZeLa-Teilnehmer,
mit Euren vielen Grüßen habt Ihr mir eine große Überraschung und eine riesige Freude bereitet. Die einzelnen Wünsche und Bilder haben mir wirklich gut getan. Meinen ganz lieben Dank dafür!

Es gibt Dinge und Gegenstände im Leben, die wir Menschen mit ganz wichtigen Erinnerungen verbinden und deshalb gut aufheben. Eure große Briefrolle gehört für mich da unbedingt dazu. Werde sie hüten wie meinen Augapfel. Meinem Finger geht es inzwischen merklich besser und in einem halben Jahr wird wohl nur wenig mehr zu sehen sein – Gott sei Dank! Im nächsten Sommer bin ich dann auch hoffentlich wieder mit dabei. Freue mich schon!

Viele Grüße und Dank an alle diesjährigen Helfer,
Euer Pfarrer Matthias Weih



Silberne Konfirmation



„Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist...“ Dieses Bibelwort sei ihm für die sechs Christen wichtig, weil sich auch ihr Leben unter diesem weiten Himmel abspiele, sagte Pfarrer Matthias Weih anlässlich deren silberner Konfirmation am 17. Juli in der St.-Martins-Kirche.

Jürgen Gollwitzer, Markus Kummer, Silvia Pröiß, Katrin Seidl, Sieglinde Stempel-Pröiß und Ulrike Strobel konnten Erfahrungen sammeln und Eindrücke gewinnen und vielleicht auch manche Antwort finden auf die Fragen: „Was ist das eigentlich unser Leben und wie steht Gott zu ihm? Gab es auch belastende Zeiten?“ Gott nehme seine Güte von keinem Leben weg, betonte Weih. „Sollten unter ihnen welche sein, die das Himmelreich aus den Augen verloren haben, keinen Kontakt mehr hatten zum Herrn des Weinbergs: Er lädt trotzdem ein zu sich; denn er kann uns alle brauchen, will alle bei sich haben und alles Nötige schenken, nicht erst wenn wir es verdienen.“

Im Gebet und Abendmahl bekräftigten die Jubilare die Gemeinschaft mit Christus. Zur festlichen Gestaltung trugen Kirchen- und Posaunenchor bei.

Text und Bild: Siegfried Bock

Vortragsreihe „Seelische Gesundheit im Alter“



Schirmherr: Bürgermeister Ludwig Biller
jeweils Mittwoch um 15.00 Uhr

im Innovision Center, Paul-Engel-Straße 1, Weiherhammer

Auskünfte erteilen:

Georg Pilhofer, Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz, Tel. 09621 372413
Sonja Dobmeier, Caritas-Beratungsstelle für seelische Gesundheit, Weiden, Tel. 0961 389050



28.09.16 „Depressionen im Alter“

Referentin: Sonja Dobmeier Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialpsychiatrischer Dienst Weiden

Depressionen sind neben der Demenz die häufigste psychische Erkrankung im Alter. Dabei werden sie gerade bei älteren Menschen oft schwer erkannt, weil die Übergänge zwischen physiologischen Altersvorgängen und Krankheiten fließend sind. Wie können wir Altersdepressionen vorbeugen und was sollten wir tun, um hineinzuwachsen in die Rolle des geglückten Altseins?

12.10.16 „Wenn der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) kommt“

Referent: Robert Gerl, MDK, Regensburg

Wie kann ich mich auf den Besuch des MDK vorbereiten, welche Änderungen des Begutachtungsverfahrens ergeben sich ab dem Jahr 2017 und wie ist das weitere Vorgehen bis zum Leistungsbescheid?
Über diese und andere Fragen informiert Sie Herr Gerl von der AOK Regensburg.

26.10.16 „Kinder haften für ihre Eltern oder vom Unterhalt für die Eltern und dem menschlichen Drama“

Referent: Markus Nickl, KAB, Weiden

Wer zahlt wenn ich ins Heim muss? Diese Frage ist zur Alltagsfrage vieler älterer Menschen mit oder ohne eigenem Vermögen geworden. Die Preise für die Pflege ob häuslich oder im Heim sind hoch und die Gerichte treiben sie noch höher. Mit seinem Vortrag möchte Herr Nickl die wichtigsten Punkte des Elternunterhalts der Kinder aufzeigen und die Voraussetzungen erläutern, unter denen die Kinder Unterhalt zu leisten haben.

09.11.16 „Wenn Ängste das Leben bestimmen“

Referent: Georg Pilhofer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Gerontotherapeut, Amberg

Ängste und Panikattacken haben in der Regel eine langjährige Entstehungsgeschichte. Eine Angstentwicklung beginnt dann, wenn die positive Persönlichkeitsentfaltung gestört oder behindert wird. Um verdrängte Ängste nicht wieder erleben zu müssen, benötigt der Mensch Abwehrmechanismen. Im Vortrag werden grundlegende Informationen zu Angsterkrankungen vermittelt, wie Ursachen, Symptomatik, Therapie und Betreuungsmöglichkeiten.

23.11.16 „Vorsorge im Trauerfall“

Referent: Herr Dobler, Bestattungsinstitut Bauer, Weiden

Herr Dobler informiert Sie über die verschiedenen Bestattungsarten (Erdbestattung, Feuerbestattung) und über die Möglichkeiten, der Bestattungsvorsorge für sich selbst, den Partner, die Eltern oder für andere Familienmitglieder.

Zum Besuch der Veranstaltungsreihe laden ein:

AOK, AWO, BRK, Caritas, Diakonie, katholische und evangelische Kirchengemeinden, Gemeinde Weiherhammer, Gerontopsychiatrische Koordinationsstelle Oberpfalz, Bezirksklinikum Wöllershof, KAB, KEB, Sozialverband VdK Bayern e. V. Kreisverband Weiden, VHS Weiden-Neustadt



In Kaltenbrunn, Vilseck und Thansüß findet der Kindergottesdienst immer parallel zum Spätgottesdienst statt. In Freihung gibt es zurzeit keinen Kindergottesdienst.

In den Ferien ist kein Kindergottesdienst.



Gottesdienste und Veranstaltungen

So.	25.09.	8.30 Uhr	Freihung	Erntedankgottesdienst mit Kindersegnung und Abendmahl
		9.45 Uhr	Vilseck	Erntedankgottesdienst mit Kindersegnung und Abendmahl
So.	02.10.	8.30 Uhr	Thansüß	Erntedankgottesdienst mit Kindersegnung und Abendmahl
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Erntedankgottesdienst mit Kindersegnung und Abendmahl
		19.00 Uhr	Kaltenbrunn (kath. Pfarrheim)	Weinabend der Simultan-Friedhofsverwaltung
Do.	06.10.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	09.10.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	16.10.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So.	23.10.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So.	30.10.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst

So.	06.11.	10.00 Uhr	Freihung	Kirchweihgottesdienst
		13.30 Uhr	Kaltenbrunn (evang. Kirche)	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag
Do.	10.11.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
Sa.	12.11.	19.00 Uhr	Thansüß	Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag
So.	13.11.	9.00 Uhr	Kaltenbrunn	Kirchweihgottesdienst
Mi.	16.11.	8.15 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Beichte und AM
Buß- und Betttag		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Beichte und AM
		15.00 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Beichte und AM
		19.00 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Beichte und AM
So.	20.11.	9.00 Uhr	Thansüß	Kirchweihgottesdienst
		14.00 Uhr	Kaltenbrunn	Totengedenken (Friedhof)
		15.00 Uhr	Vilseck	Totengedenken (Friedhof)
So.	27.11.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst mit Abendmahl
1. Advent		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	04.12.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Kirchenkaffee
2. Advent		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	11.12.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
3. Advent		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
Do.	15.12.	15.00 Uhr	BRK-Altenheim Vilseck	Gottesdienst mit Abendmahl
		16.00 Uhr	Lebenszentrum Schlicht	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	18.12.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
4. Advent		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
Sa.	24.12.	16.00 Uhr	Vilseck	Christvesper
Hi. Abend		16.00 Uhr	Freihung	Christvesper
		18.00 Uhr	Kaltenbrunn	Christvesper
		18.00 Uhr	Thansüß	Christvesper

So. 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Kaltenbrunn Thansüß	Gottesdienst Gottesdienst
Mo. 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag	8.30 Uhr 9.45 Uhr	Freihung Vilseck	Gottesdienst Gottesdienst

Gruppen und Kreise

Posaunenchöre:

Kaltenbrunn: Freitags 19.30 Uhr Probe im Gemeindehaus
Thansüß: Freitags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus

Kirchenchor:

Dienstags 20.00 Uhr Probe im Gemeindehaus Kaltenbrunn

Frauenkreis:

26. September um 19.00 Uhr: Vortrag von Norbert Griesbacher,
Pilzberater aus Weiden
im Gemeindehaus Kaltenbrunn

29. Oktober um 15.00 Uhr: Oktoberfest
im Gemeindehaus Kaltenbrunn

12. Dezember um 19.00 Uhr: Weihnachtsfeier
im Gemeindehaus Freihung

Nachmittagstreff (Senioren):

Monatlich jeweils montags ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus Kaltenbrunn
Nächste Treffen: 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2016

Krabbelgruppen:

Kaltenbrunn: Montags (außer Ferien) von 15.15-16.45 Uhr im Gemeindehaus
Freihung: Mittwochs (außer Ferien) von 15.30-17.30 Uhr im Gemeindehaus



Am **Sonntag, 2. Oktober 2016**, sind Sie herzlich zum inzwischen bereits achten **Weinabend der Simultan-Kirchenstiftung Kaltenbrunn** eingeladen.

Im katholischen Pfarrheim erwarten Sie ab 19 Uhr verschiedene interessante Weine sowie herzhaft Brotzeiten für zwischendurch. Der Erlös des Abends trägt zur Unterhaltung des Kaltenbrunner Simultan-Friedhofes bei.

Auf Ihr Kommen und gemeinsame fröhliche Stunden freuen sich die Mitglieder des Friedhofsausschusses.

Evangelischer Frauenkreis Kaltenbrunn – Thansüß – Freihung Eine Reise zu den Sternen

Am Mittwoch, 15. Juni 2016 starteten 21 Mitglieder des Frauenkreises zu einer Bahnfahrt nach Nürnberg. Schirmherr Pfarrer Weih hatte die Fahrt organisiert und begleitete die Gruppe. Nach der Ankunft am Nürnberger Hauptbahnhof ging es zu Fuß zum Planetarium. Leider kam ein Gewitter auf und es regnete. Im Sternen-Café war dann noch Zeit zum Kaffeetrinken, ehe um 15.00 Uhr die Live-Vorführung in der Sternenkuppel begann.

Es wurde der aktuelle Sternenhimmel über Nürnberg gezeigt. Die Nachmittagsvorstellung war vor allem auf Kinder zugeschnitten, mit Erzählungen und der Darbietung „Der kleine Mondbär“ sowie zwei Kindern, die mit einem Raumschiff durch das Universum gleiten. Wir sahen den beeindruckenden Sternenhimmel mit den Planeten Merkur, Venus (sie ist Abend- und Morgenstern), Mars, Erde, Neptun, Uranus und den unverwechselbaren Saturn mit seinen Ringen. Wir sahen die Milchstraße und viele wichtige Sterne und Sternbilder. Es wurde auf aktuelle Stellungen von Mond und Planeten hingewiesen und Anregungen für eigene Beobachtung gegeben. All das ermöglicht die in der Mitte der Kuppel 1923 gebaute Maschine mit 4 Tonnen Gewicht.



Nach dieser beeindruckenden Stunde fuhren wir mit der U-Bahn zur Lorenzkirche. Dort konnte sich jeder die Zeit bis zur Abfahrt des Zuges frei einteilen. Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Weih und der Vorsitzenden Frau Christa Heidrich für die Planung und Durchführung dieses ereignisreichen Nachmittages.

Besuch auf dem Straußenhof

Am Samstag, 23. Juli 2016 besuchten die Mitglieder des Frauenkreises den Straußenhof der Familie Franz in Kotzenbach bei Würz. Zuerst gab uns Frau Franz eine ausführliche Übersicht über die Straußenzucht. Das Ehepaar betrieb früher Schweine- und Schafhaltung. Im jetzt ausgebauten Schweinestall ist ein gemütlicher Aufenthaltsraum entstanden. Vor 16 Jahren begann Familie Franz mit der Straußenzucht. Sie waren durch eine Fernsehsendung über Strauße auf die Idee gekommen, waren fasziniert von diesen großen Vögeln und beschlossen, umzusatteln. Sie betrieben anfangs eine eigene Brüterei, seit 6 Jahren lassen sie jedoch ihre Eier in einer Zuchtgruppe ausbrüten.



Die Familie besitzt aktuell 160 Tiere, davon 18 Zuchttiere und 80 Küken. Eine Henne legt im Jahr – von Mai bis September – 20 bis 40 Eier. Sie braucht dazu zwei Tage. Um an die Eier heranzukommen und sie einzusammeln, müssen alle Hennen und vor allem der Hahn weggesperrt werden.



Der Hahn würde Hennen und Eier verteidigen wollen und die Menschen angreifen. Durch seine Größe von 2 Metern – beim Angriff streckt er sich auf eine Höhe von 3 Metern – und einem Gewicht von 150 Kilogramm könnte er einem Menschen schwere Verletzungen im Brust- und Bauchbereich zufügen.

Der Hahn ist am roten Schnabel und den schwarzen Federn zu erkennen. Die Hennen haben einen schwarzen Schnabel und silbergraues Gefieder. Die flauschigen Bauchfedern sind bei beiden weiß.

Ihre Nahrung besteht aus Gras und Getreide, Kiesel zur Verdauung dürfen auch nicht fehlen. Sie sind „winterfest“, haben es lieber etwas kühler als zu heiß. Strauße erreichen ein Lebensalter von bis zu 60 Jahren.

Auf dem Hof werden jährlich 80 Küken aufgezogen. Sie bekommen erst nach 3 Tagen die erste Nahrung und werden 6 Wochen ohne Einstreu auf nacktem Betonboden gehalten, damit sie nichts für sie Unbekömmliches aufpicken können. Im Alter von einem Jahr werden die Schlachttiere ausgesucht und im eigenen zertifizierten Schlachthaus selbst geschlachtet. Straußenfleisch ist sehr zart und mit einem Fettgehalt von nur 1 % sehr bekömmlich.



Im Hofladen, in dem die Familie Franz die von ihnen hergestellten Produkte vermarktet, bekamen wir noch Kostproben von Wurst und Rührei aus 2 Straußeneiern. Der Inhalt eines Straußeneies entspricht 24 Hühnereiern. Straußeneier enthalten sehr wenig Cholesterin. Die Eier werden zur Entnahme des Inhaltes an der Spitze aufgefräst und das Innere herausgeschüttelt.

Das Straußenfett – gespeichert im Bauchraum der Tiere als Notreserve – ist sehr wertvoll. Es hilft gegen Hautirritationen, gegen Herpes, Schuppenflechte etc., ist entzündungshemmend und heilend. Die Häute werden in Italien gerbt und zu Taschen, Gürteln und ähnlichem verarbeitet.



Zweite und letzte Station unseres Ausflugs war Hildweinsreuth, dort befindet sich der Mittelpunkt Europas. Dieser ist durch eine runde Steinplatte gekennzeichnet. In der Nähe davon gibt es eine Kreativscheune. Dort findet man von Herrn Heinz Richter selbst gefertigte Kunstgegenstände für besondere Geschenke. Nachdem wir auch das gebührend bestaunt hatten, machten wir uns auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Vorsitzende Frau Christl Heidrich für die Planung und Organisation dieses erlebnisreichen Tages.

Text: Gisela Grünbauer
Bilder: Irmgard Kummer

Studienreise auf den Spuren des Apostels Paulus nach Griechenland

Nach der gelungenen Studienreise in die Türkei im vergangenen Jahr begeben sich vom **17. bis 23. April 2017** erneut mit einer gemeindlichen Reisegruppe auf die Spuren des Apostels Paulus, diesmal in Griechenland.

Wir werden in die Welt der Antike und des frühen Christentums eintauchen und dabei die Höhepunkte Griechenlands besichtigen: Thessaloniki, Philippi, Meteora-Klöster, Delphi, Korinth, Epidauros, Mykene und Athen.



Im Reisepreis von 1099 € p. P. im DZ (Ermäßigung ab 65 Jahren: 45 €; EZ-Zuschlag 115 €) sind enthalten: Flug von Frankfurt nach Thessaloniki und zurück von Athen nach Frankfurt, Transfers vom Flughafen zum Hotel und zurück, 7-tägige Rundreise im modernen Reisebus, Unterbringung in Hotels der guten Mittelklasse mit Halbpension; deutschsprachige und landeskundige Reiseleitung, alle Eintrittsgelder laut Programm, alle Flughafen- und Sicherheitsgebühren.

Den genauen Reiseverlauf und die ausführlichen Daten finden Sie auf unserer Homepage www.grafenwoehr-evangelisch.de.

Weitere Informationen bekommen Sie gerne von mir (09641/2218).
Anmeldung bis 31.10.2016.

Pfarrer Dr. André Fischer, Grafenwöhr